



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind mitten im Wahlkampf – und was für einem! Bisher läuft alles gut, und das verdanken wir unserem Bürgermeisterkandidaten Daniel, dem unermüdlichen Alex – und euch allen!

Jede Stunde, jeder Einsatz, jede Idee bringt uns weiter. Ob Plakate tackern, Flyer verteilen, Gespräche führen oder Events organisieren: Jeder Beitrag ist wertvoll und macht den Unterschied.

Doch jetzt kommt es darauf an, dass wir **gemeinsam durchhalten**. Die nächsten Wochen sind entscheidend. Jede Stimme zählt, und jede helfende Hand auch. Deshalb: Bleiben wir dran, bleiben wir motiviert – und vor allem: **Bleiben wir ein Team!**

Ein riesiges Dankeschön an alle, die schon mit anpacken. Ihr seid das Herzstück dieser Kampagne. Lasst uns weiter Vollgas geben – für unsere Ziele, für unsere Überzeugungen, für unsere Zukunft.

Wie kannst Du helfen?

- Komm, hilf mit, und mach Mundpropaganda für Daniel!
- Signal-Chatgruppe „#TEAMDANIEL“ gibt Termin-Überblick, auch für Externe.
- Signal-Chatgruppe „Grüne Gröbenzell“ mit Textpad für Helfer:innen zum Eintragen.
- Teilt unsere Beiträge in euren Netzwerken!

Gemeinsam schaffen wir das!

Lokal

Wichtig wichtig wichtig

Donnerstag 22.01.2026 Stockwerk Gröbenzell ab 19.00 Uhr Einlass

[Stockwerk Salon zur Bürgermeisterwahl \(freier Eintritt ohne Ticket\)-260122](#)

Veranstaltungsbeginn 20.00 Uhr

Eintritt kostenlos, es gibt keine Reservierungen, kein Ticket erforderlich (das Ticket auf der Stockwerk-Homepage ist nur Platzhalter), **wer zuerst da ist hat Vorrang.**

Das heißt: seid möglichst früh möglichst zahlreich da und gebt die Info an Interessierte weiter.

Wir haben vorher im Saal Bürgerhaus eine Mitgliederversammlung und werden auf das gegebene Zeitfenster achten.

Deutschland

Wirtschaft und Soziales:

Die deutsche Chemieindustrie - eigentlich einer der Garanten für unseren Wohlstand - steckt in der schwierigsten Phase seit mindestens 30 Jahren. Auch für 2026 ist keine Erholung zu erwarten. Die Krise ist auch politisch gemacht. Details und Hintergründe in folgendem Artikel:

https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/deutsche-chemie-kaempft-ums-ueberleben/100179919.html?forcelido=true&utm_source=hb-morningbriefing&utm_medium=nl&utm_campaign=standard&utm_content=07012026

Gesundheit: Die Behandlungsmöglichkeiten werden immer besser. Dennoch gibt es immer mehr psychische Krankheiten - vor allem bei jungen Leuten. Einige Erklärungen dazu in folgendem Artikel:

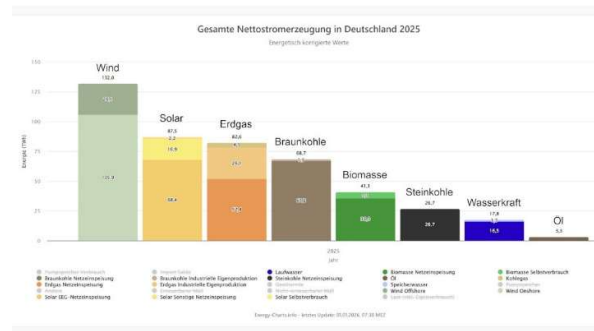
<https://www.zeit.de/2025/45/psychische-krankheiten-trauma-statistik-diskurs?freebie=b4ad3944>

Die Energiewende kommt voran: Im vergangenen Jahr wurde erstmals in Deutschland mehr Solar- als Kohlestrom eingespeist. Dies teilt das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) nach Auswertung der eigenen Energiecharts mit. Insgesamt lag der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Strommix bei 55,9 Prozent. Damit ist klar: Die Photovoltaik hat kräftig zugelegt und die geringere Erzeugung aus der Windkraft aufgrund der schlechteren Windverhältnisse im Vergleich zu den Vorjahren ausgeglichen. Insgesamt 71 Terawattstunden Sonnenstrom flossen ins Netz. Dazu kommt noch ein Eigenverbrauch von üppigen 16,9 Terawattstunden. Insgesamt erzeugten die in Deutschland installierten Photovoltaikanlagen 87 Terawattstunden Strom. Das sind 17 Terawattstunden mehr als im Vorjahr – eine Steigerung um satte 21 Prozent.

Damit rückt die Photovoltaik bei der Nettostromerzeugung auf den zweiten Platz vor und lässt die Kohlekraftwerke hinter sich – bei einem bei 466 Terawattstunden stagnierenden Stromverbrauch. Denn die Nettostromerzeugung aus Braunkohlekraftwerken ging um 3,9 auf 67,2 Terawattstunden zurück. Die Bruttostromerzeugung fiel auf das Niveau von 1961. Etwas besser sah es für die Steinkohle aus. Hier stieg die Nettostromerzeugung leicht von 24,3 auf 26,7 Terawattstunden. Doch die Bruttostromerzeugung liegt inzwischen auf dem Niveau von 1952.

Dies ist ein gesamteuropäischer Trend. Denn in der gesamten EU lieferten die Solaranlagen 275 Terawattstunden und damit erstmals mehr als die Braun- und Steinkohlekraftwerke der Mitgliedsstaaten. Diese produzierten nur 243 Terawattstunden. „Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Erzeugung aus Photovoltaik verdreifacht, die Kohlestromerzeugung ging dagegen um 60 Prozent zurück“, ordnen die Analysten vom Fraunhofer ISE das Ergebnis ein.

Der stärkste Stromerzeuger in Deutschland bleibt wie in den Vorjahren auch schon die Windkraft – trotz schlechterer Windverhältnisse als in den Vorjahren. Die installierten Anlagen erzeugten insgesamt 132 Terawattstunden Strom. Das sind 3,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Davon kamen 106 Terawattstunden von den Windenergieanlagen, die an Land installiert sind. Die Offshore-Windkraft lieferte rund 26,1 Terawattstunden für den Strommix.



Anders in Bayern: die CSU hängt immer noch an der Kernenergie! Will die CSU ein Wackersdorf 2.0?

Mit dem zu erwartenden Beschluss der CSU-Landesgruppe bei der Klausurtagung im Kloster Seeon zeigt die CSU erneut, dass sie energiepolitisch vollkommen versagt. Abermals singt sie – wie schon in den Vorjahren - das hohe Lied auf die „Small Modular Reactors“.

„Sie ignoriert dabei weiterhin die weltweiten Trends. In Europa sind aktuell 91 Atomkraftwerke in Betrieb, soviel waren es auch 1979. Zwischenzeitlich im Jahr 1989 waren es 162* und bald hat sich ihre Zahl in Europa also halbiert. Unser Nachbarland Belgien hat alleine im letzten Jahr weitere drei Atomkraftwerke von ehemals acht stillgelegt. Der Rückgang hat klar mit den enorm hohen Kosten und den Risiken der Stromgewinnung aus Atomkraft zu tun. Die erneuerbaren sind hier um ein Vielfaches günstiger und ihren Siegeszug wird auch die CSU nicht aufhalten, so Grünen-Landtagsabgeordneter Martin Stümpfig.

„Neu im Angebot der CSU ist nun die phantasievolle Illusion mit Transmutation eine „Kreislaufwirtschaft“ in der Atomwirtschaft einzuführen. Aber alle Fachleute sagen klar, dass hier eine Kreislaufwirtschaft nicht möglich ist und die Reststoffe nochmals hochradioaktiv werden. Der Prozess dafür ist ein Teufelszeug! Und das verschweigt die CSU ganz bewusst, denn zentraler Baustein ist eine atomare Wiederaufarbeitungsanlage, die in Bayern zum Glück verhindert werden konnten. Will die CSU tatsächlich ein Wackersdorf 2.0?

Und auch hier läuft der Trend in die andere Richtung. Von den beiden westeuropäischen Wiederaufarbeitungsanlagen (WAA), wurde eine bereits in den letzten 10 Jahren stillgelegt. Die WAA Sellafield soll zurückgebaut werden, mit einem Zeithorizont bis 2125 und zu erwartenden Kosten von 163 Mrd. Euro – finanziert von den britischen SteuerzahlerInnen.

Martin Stümpfig: „Kosten über Kosten, Risiken über Risiken, die alle bei der CSU unter den Teppich gekehrt werden. Es ist tragisch, dass sich die CSU den wirklichen energiepolitischen Lösungen und deren Herausforderungen derart verweigert. Der Ausbau der Windenergie in Bayern ist weiterhin minimal. Der Netzausbau kommt nur schleppend voran und die Stromimporte nach Bayern bleiben fast unverändert hoch. Stattdessen werden Wackersdorf 2.0 Pläne entworfen, die hochriskant und

extrem teuer sind. Die erneuerbaren Energien sind hier um ein Vielfaches günstiger, sauber und schaffen viele Arbeitsplätze.
(Beitrag von Walter Voit, danke dir 😊)

Frauen



[Bavaria Ruft – Mehr Frauen in die Räte!](#)

Europa

Wichtiger denn je: Europa muss sich positionieren!

Planet



Die globale Ungleichheit - die seit dem europäischen Kolonialismus dramatisch angestiegen war - hat in den letzten 20 Jahren sehr deutlich abgenommen. Was für die meisten Menschen auf dieser Erde eine sehr erfreuliche Entwicklung und der Beginn einer Normalisierung der globalen Verhältnisse ist, hat für uns in Europa auch Folgen, über die nicht alle erfreut sind. Langer, aber sehr lesenswerter Text, der einige unserer heutigen Probleme von einer anderen - globalen - Perspektive verständlicher macht:

https://www.foreignaffairs.com/world/great-convergence-equality-branko-milanovic?utm_medium=newsletters&utm_source=editors_spotlight&utm_campaign=NEWS_Editor%27s%20Spotlight_122725_The%20Great%20Convergence&utm_content=20251227&utm_term=A

Verschenkte Artikel können nur begrenzt gelesen werden. Bei Mehrbedarf Mail an holger.schmidt-endres@gruene-groebenzell.de

Raus aus der Filterblase

Das kontrovers diskutierte taz-Interview mit Juli Zeh über ihre Beobachtungen in ihrem ostdeutschen Dorf hier zum nachlesen (taz):

Passend dazu die wissenschaftliche Datenlage aus der FES-Studie:

<https://taz.de/Juli-Zeh-ueber-Nachbarn-die-AfD-waehlen/!6137251/>

<https://collections.fes.de/publikationen/ident/fes/22242>

Und nun wünschen wir euch ein schönes Wochenende, bis zum nächsten persönlichen Treff, bis Donnerstag,

herzliche Grüße

Irene Heinrich, Katharina Klauser, Holger Schmidt-Endres, Hans-Jörg Vögel,
Reinhard Jurk und Gabriele Walter

Bündnis 90/Die GRÜNEN OV Gröbenzell

OV Gröbenzell

info@gruene-groebenzell.de

www.gruene-groebenzell.de

Wenn du aus dem Verteiler des Newsletters ausgetragen werden willst, sende uns bitte eine Rückantwort auf diese Mail mit dem Betreff „bitte austragen“.

Unsere Datenschutzerklärung: <https://gruene-groebenzell.de/datenschutz/>